

IX. Ferienkurs des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 20-21

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319907>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als nebensächlicher Wunsch wurde noch geäußert, die Artikel seien bei Beginn mit dem Namen des Schreibers zu versehen.

Wenn die Zeitung mehr finanzielle Mittel benötigt, so müssen ihr diese durch Subventionierung durch den Verein zufließen. Eine Erhöhung des Abonnementspreises hätte sicher eine Verminderung der Abonnenten im Gefolge.

Für die Sektion Bern: *Marie Bühlmann.*

Weltkonferenz für Erneuerung der Erziehung in Helsingör

(8. bis 21. August 1929).

In der Julinummer des «Werdenden Zeitalter» spricht Frau Dr. Elisabeth Rotten einige Wünsche und leise Mahnungen zuhanden der Konferenz in Helsingör aus. Vor allem hofft sie, dass das am Kongress Gewonnene nicht als schöner Zweiwochenraum verrauscht, sondern sich erst in der Nachwirkung klärt, vertieft und in verstärkter Verantwortung eines jeden bewährt. Wird dem Zusammensein die Kraft innewohnen, das Verstreute zu sammeln, das Mannigfache zu gliedern, die grosse Linie innezuhalten und nichts Kleines zu übersehen, was, in sich vielleicht geringfügig, als Steinchen oder Hebel für das Ganze unentbehrlich ist?

Die Konferenz wird, als die fünfte des Nachkriegsjahrzehnts, in vielen ein Prüfstein sein für die Möglichkeit vertiefter internationaler Zusammenarbeit auch auf verbreiteter Basis, für die Haltbarkeit von Bindungen, die die *innere* Verpflichtung über die äussere stellen, und für das Lebendigbleiben dieser innersten Tragkraft, auch wo eine grössere Straffheit des äusseren Aufbaus nicht länger zu meiden ist und darum auch nicht gescheut werden darf.

Auch dies sind Fragen, die nur aus dem Bewusstsein zutiefst gemeinsamer Verantwortung gelöst werden können. Sie werden während und nach Helsingör für die Fortarbeit im deutschen Sprachkreis in grösster Schärfe und Konkretheit vor uns stehen und vor die Freunde unserer Sache gelegt werden. Schon heute rufen wir auf zu neuer Bereitschaft, zur Mitarbeit und Verantwortung, die einen während der Tagung selbst, die andern durch das Gefühl der Zugehörigkeit und der gemeinsamen, noch weit vor uns liegenden, verpflichtenden Aufgabe.

IX. Ferienkurs des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen.

Der Schweizerische Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen wird vom 2.—10. August in Zürich seinen 9. Ferienkurs abhalten. An den ersten zwei Tagen werden Kunst- und reale Seide zu eingehender Behandlung kommen durch Vorträge, Fabrikbesichtigungen und Demonstrationen (letztere durch das Seidenhaus Grieder). Ueber die *reale Seide* wird Herr Prof. Dr. Guyer referieren, über *Kunstseide* Herr Prof. Dr. Waser.

Die Vorträge vom Montag sollen die Kursteilnehmer einführen in die Schul- und Fürsorgeeinrichtungen von Stadt und Kanton Zürich. Herr *Sing.*

Sekretär des Schulwesens von Zürich, hat das Thema übernommen: *Die Schulen der Stadt Zürich, mit besonderer Berücksichtigung des nachschulpflichtigen Alters*; Herr Dr. Briner, Vorsteher des kantonalen Jugendamtes: *Jugendhilfe im Kanton Zürich*, während Herr Dr. phil. Briner Kenntnisse der *kulturellen Entwicklung von Stadt und Kanton Zürich* vermitteln wird. Der weitere Nachmittag ist mit der Besichtigung verschiedener zürcherischer Anstalten ausgefüllt.

Am Dienstag werden Frl. Alice Descœudres, Genf, über *Psychologie et pédagogie des enfants anormaux*, und Frl. Vetteler, kantonale Gewerbeinspektorin, über *Arbeiterinnenschutzgesetze und Lehrtöchterwesen* reden. Am Nachmittag folgt eine Fahrt nach Albisbrunn, wo unter Führung die Anstalt für psychisch schwer erziehbare Kinder und Jugendliche besichtigt wird.

Am Mittwoch werden die beiden Lehrerinnengruppen getrennt beraten über *Ausbildungsfragen*. Für die gewerbliche Richtung werden sprechen Frl. Jacot, Neuenburg, Frl. Gubler, Zürich und Frl. Kessler, St. Gallen; für die hauswirtschaftliche Frl. Plancherel, Freiburg, Frl. Gwalter, Zürich und Frl. Uhler, Höngg-Zürich. Für die gewerbliche Richtung ist ferner eine Probekonstruktion über «*Abformen*» vorgesehen, gehalten durch Frl. Hirn, Zürich. — Am Nachmittag wird die immer auf diesen Zeitpunkt angesetzte Generalversammlung des Vereins stattfinden.

Am Donnerstag kommen allerhand Fragen zur Sprache, die in das Gebiet der Ernährung schlagen. Es sind an Vorträgen zu nennen: *Ernährungsfragen* (Ref. Frl. Dr. Liechti, Zürich), *Alimentation et économie publique* (Ref. Herr Prof. Dr. Gallay, Marcellin s. Morges), *Die Alkoholfrage im Unterricht an Gewerbe- und Fortbildungsschulen* (Ref. Frl. Alice Uhler, Höngg-Zürich). In Verbindung mit diesen Vorträgen steht eine Exkursion nach der schweizerischen Versuchsanstalt in Wädenswil am Nachmittag, und die Vorträge dort über *Moststerilisation* (Ref. Herr Dir. Dr. Meier) und *Bilder aus dem Gebiet des Gartenbaus* (Herr Camenzind, Wädenswil).

Der Freitag ist der Wohnungsfrage gewidmet. Herr Architekt Häfeli jun., Zürich, wird unter dem Titel *Das Wohnen* die äusseren Formen desselben besprechen (Miethaus, Genossenschaftshaus, Siedlungen usw.), Frau Dr. Maria Weese, Zürich, wird die Fragen des Innenausbaus als Ausgangspunkt für ihre Ausführungen nehmen. Der Titel ihres Vortrages ist *Mensch und Wohnung*. Frl. Lalive, La Chaux-de-Fonds, wird die finanzielle Seite der Wohnungsfrage noch erweitern und auf den ganzen Haushalt ausdehnen unter dem Titel *La question du budget pour les familles de conditions modestes*. Anschauung für das Gehörte werden die Besichtigungen am Nachmittag bringen durch den Besuch der Wohnkolonie Letten (für alleinstehende Frauen), des Wohnblocks der allgemeinen Baugenossenschaft, Ottostrasse, den Wohnkolonien Friesenberg (für kinderreiche Familien) und Entlisberg.

Am Samstag finden noch zwei Vorträge statt über *Die Notwendigkeit der sexuellen Erziehung und Aufklärung in der Schule*. Dieses vielbesprochene und vielumstrittene Thema wird von Frau Dr. Schultz-Bascho, Bern, vom Standpunkt der Aerztin aus behandelt, von Frau Mathieu-Stockmeyer von demjenigen der Lehrerin.

Zum Besuch dieses Kurses sind nicht nur die Mitglieder des Vereins eingeladen, sondern auch Lehrer anderer Schulstufen, ebenso Schulbehörden und Männer und Frauen, welche sich für die Weiterbildung des jungen weiblichen

Geschlechtes interessieren. Kurskosten für Nichtmitglieder Fr. 10 für den ganzen Kurs, Fr. 1 für den Einzelvortrag.

Nähere Auskunft erteilen *Hanna Krebs*, Asylstrasse 114, Zürich, und *Alice Uhler*, Höngg-Zürich.

Singwoche in Rüdlingen,

veranstaltet in Verbindung mit dem Finkensteinerbund durch die Schweizerische Pädagogische Gesellschaft, von Samstag, den 3. bis Sonntag, den 11. August 1929. Anmeldungen und Anfragen an die Schweizerische Pädagogische Gesellschaft *Bern*.

Im Mittelpunkt der Woche steht das alte, echte Volkslied und das gute, ausdrucksvolle Singen. Wer Freude an der Pflege des echten, volkstümlichen Gesanges hat, wer für Schule, Heim oder Verein wirklich Gediegenes sucht, wer Förderung aus der Pflege seiner Stimme erhofft, der komme an eine Singwoche. Eine Fülle von Anregungen, aber auch ein gerüttelt Mass Arbeit sind ihm sicher. Wir wenden uns vor allem auch an die Lehrerschaft, aber singfreudige Menschen aus allen Ständen und Berufen sind willkommen.

F. S.

Heilpädagogisches Seminar Zürich.

Der Arbeitsausschuss des Verbandes *Heilpädagogisches Seminar Zürich* hat in seiner Sitzung vom 25. Juni 1929 die Frage erörtert, wie dem Bedürfnis nach kurzfristigen Fortbildungskursen für Lehrkräfte an Schulen und Anstalten für anormale Kinder inskünftig besser entsprochen werden könnte. Er fasste den Beschluss, das Seminar solle 1930 an verschiedenen Fortbildungskursen mitwirken und zum Teil selbst solche veranstalten. Demzufolge wird der Jahreskurs zur Heranbildung von Heilpädagogen 1930 ausfallen, im Jahre 1931 dagegen wird wieder ein solcher durchgeführt werden.

Der Arbeitsausschuss hofft auf diese Weise, das Heilpädagogische Seminar einem noch grössern Kreise dienstbar zu machen. Die Veröffentlichung der Programme der einzelnen Kurse wird möglichst bald erfolgen.

Englisch-Kurse für Ausländer am Beaumont-College Oxford.

Permanente Kurse : Vom Oktober bis Juni.

Ferienkurse : Juli und August.

Ferienkurse im Sommer 1929 : A. vom 22. Juli bis 10. August; B. vom 12. August bis 31. August.

Kosten für einen der Ferienkurse £ 2/10/0, für beide Kurse £ 4/10/0. Das Kursgeld muss zum voraus bezahlt werden an « The Principal, Beaumont College, Oxford », und durch : Barclay's Bank Ltd., Banbury Road Branch, Oxford. Alle Auskunft hinsichtlich Programm, Wohngelegenheit, Preise, Preisermässigung, Exkursionen, Erholungsgelegenheiten ist zu erhalten